

Mindmap

bedeutet

„Gedankenlandkarte“ und ist eine Sammlung von Gedanken zu einem bestimmten Thema, die logisch und übersichtlich angeordnet sind.

So kannst du vorgehen:

1. In die Mitte eines leeren Blattes (Querformat) schreibst du das Thema und zeichnest darum ein Oval, eine Wolke oder einen Kasten.
2. Jetzt zeichnest du um das Thema herum Äste, die du mit Oberbegriffen beschriftest, die dir dazu einfallen. Jeder neue Gedanke erhält einen neuen Ast.
3. An jeden Ast zeichnest du nun mehrere Nebenäste. Darauf schreibst du alle weiteren Gedanken bzw. Unterbegriffe, die du einem Oberbegriff zuordnest.
4. Du kannst jederzeit an allen Stellen neue Gedanken einfügen und so Ober- und Unterbegriffe ergänzen.
5. Durch Verbindungslinien zwischen einzelnen Begriffen kannst du Zusammenhänge verdeutlichen.

Tip: Verwende Druckbuchstaben (groß, klein), verschiedene Farben und wenn möglich Bilder und Symbole. Verwende einfache Stichworte/Begriffe, keine ganzen Sätze!

Beispiel:



Die Methode des Mindmapping kannst du nutzen, um

- einen Kurzvortrag vorzubereiten und zu halten (Stichwortzettel)
- eine Gliederung zu einem Thema zu erstellen oder
- einem oder mehreren Sachtexten Informationen zu entnehmen und diese übersichtlich anzuordnen bzw. für andere überschaubar zu machen.